

„MEINE ELTERN DENKEN, ICH BEKOMME NICHTS MIT“ — KINDER ALS BETROFFENE VON PARTNERSCHAFTSGEWALT

PROGRAMM

25. Mai — Donnerstag

9.30 Uhr	Begrüßung und Eröffnung DR. STEFAN HEINITZ Die Kinderschutz-Zentren FRANZISKA PROBST Kinderschutz-Zentrum Westküste	Workshop 1	Mit Kindern sprechen – Materialien und Methoden CHRISTINE WACKER, MARTIN SANDERS Kinderschutz-Zentrum Westküste
	Grußwort MARJAM SAMADZADE Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung Schleswig-Holstein	Workshop 2	Inseln der Sicherheit – Angebote für Kinder von 0–6, die häusliche Gewalt erlebt haben MARIE PAGENBERG, ANTE KNOSSALLA Institut für berufliche Aus- und Fortbildung (IBAF), Rendsburg
	Vorträge	Workshop 3	Interdisziplinäre Kooperation bei Partnerschaftsgewalt – Herausforderungen, Erfahrungen und Perspektiven aus der Praxis HENRIKE KRÜSMANN Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen (BIG e.V.), Berlin
Vortrag 1 10.00–11.00 Uhr	PROF. DR. BARBARA KAVEMANN Sozialwissenschaftliches Forschungsinstitut zu Geschlechterfragen/SOCLES-International Centre für Socio-legal Studies, Berlin Gewalt in Paarbeziehungen – Dimension, Dynamiken und Muster von Gewaltverhältnissen	Workshop 4	Partnerschaftsgewalt und Kindeswohlgefährdung – Die Rolle des Jugendamtes in Kinderschutzverfahren BJÖRN TSCHRITTER, SVIATLANA GESSNER Jugendamt Dithmarschen, Brunsbüttel
11.00–11.30 Uhr	Pause	Workshop 5	Gewalt an Männern – Erfahrungen aus drei Jahren Hilfefesttelefon Gewalt an Männern BJÖRN SÜFKE man-o-mann männerberatung, Bielefeld
Vortrag 2 11.30–12.30 Uhr	CORINNA SCHERWATH Institut für verstehensorientierte Pädagogik, Hamburg Partnerschaftliche Gewalt und die Folgen für die Kinder. Eine Betrachtung aus trauma- und bindungssensibler Sicht	16.00–16.30 Uhr	Kaffeepause
12.30–14.00 Uhr	Mittagessen	Vortrag 3 16.30–17.30 Uhr	URSULA FUNK Kinderschutz-Zentrum Westküste Familiendynamiken bei Partnerschaftsgewalt – Ein systemischer Blick
14.00–16.00 Uhr	Workshops	ab 18.30 Uhr	Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen des Kinderschutz-Zentrums Westküste

26. Mai — Freitag

Vortrag 4 8.30–9.30 Uhr	DR. THOMAS MEYSEN SOCLES International Centre for Socio-Legal Studies, Heidelberg Familiengerichtliche Streitigkeiten um Umgang und elterliche Sorge nach häuslicher Gewalt	Workshop 9	Frauenhaus – Der sichere Ort. Was brauchen Kinder und Jugendliche in Frauenhäusern? DORTE KETELHUT, FEMKE DELL MISSIER Frauenhaus Dithmarschen e.V., Heide
9.30–10.00 Uhr	Kaffeepause	Workshop 10	Ankerplatz – Interkulturelles Arbeiten im Kontext häuslicher Gewalt MARIA WIBORG, MICHAEL ALBERTS Kinderschutz-Zentrum Westküste
10.00–12.00 Uhr	Workshops	12.00–13.30 Uhr	Mittagessen
Workshop 6	DrachenMut – Stärkung für Kinder und Jugendliche als Betroffene von Partnerschaftsgewalt HILDE SCHNEIDER, ANTE FREDRICH Kinderschutz-Zentrum Westküste	Vortrag 5 13.30–14.30 Uhr	BETTINA MÜLLER Kinderschutz-Zentrum Ulm Was bleibt von der Gewalt? Rückkehr in den Familienalltag
Workshop 7	Täterarbeit mit Vätern – Ziele und Zugänge CORINNA KERL, NILS RIEGER Beratungsstelle im Packhaus, Kiel	14.30 Uhr	Ende der Fachtagung
Workshop 8	Zwischen Wut und Wunsch – Begleitete Umgänge nach häuslicher Gewalt DR. KARO TORPUS KOMPASS – gemeinnützige Gesellschaft für soziale Hilfen in Nordfriesland, Niebüll		<i>Der Veranstalter weist darauf hin, dass Programmänderungen möglich sind.</i>

Inhalte und Fragestellungen

Gewalt zwischen Partner*innen hat immer auch Auswirkungen auf die Kinder. Neben empfundenen Schuldgefühlen, Bedrohungsgefühlen und Angst um die eigene Sicherheit und die Sicherheit von Familienmitgliedern, stellt ein anhaltend hoher Stresslevel ein Risiko für die gesunde Entwicklung eines Kindes dar. Angst oder Scham hindert Kinder häufig daran, über Erlebtes zu sprechen und sich Erwachsenen anzuvertrauen. Das Recht von Kindern auf eine gewaltfreie Erziehung beinhaltet, dass sie nicht durch das Miterleben von Gewalt zwischen den Eltern belastet und in ihrer Entwicklung beeinträchtigt werden.

Partnerschaftsgewalt kommt in allen gesellschaftlichen Schichten und ethnischen Zugehörigkeiten vor. Sie zeigt sich in sehr unterschiedlichen Formen von psychischer, physischer und sexualisierter Gewalt. Häufig beginnt oder eskaliert die Gewalt in Zeiten, die durch Veränderungen der Lebens- und Beziehungssituation geprägt sind. Auch die Corona-Pandemie hat zu einer Verschlimmerung der Situation für gewaltbetroffene Familien geführt.

Die Kinderschutz-Zentren möchten mit diesem Kongress dazu beitragen, die Fachöffentlichkeit für die Betroffenheit der Kinder bei Partnerschaftsgewalt zu sensibilisieren und darüber zu informieren.

Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, brauchen dieses Wissen, um als Vertrauenspersonen für betroffene Kinder da zu sein und mögliche Hilfestellungen in die Wege zu leiten. Dazu gehört es, den Blick auf die gesamte Familie zu richten, die familiären

Dynamiken zu verstehen und Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten für die Gewaltbetroffenen wie die Gewaltausübenden und die durch Zeugenschaft betroffenen Kinder aufzuzeigen. Dazu braucht es immer auch ein Netzwerk von Hilfen und eine gute Kooperation der beteiligten Institutionen wie z.B. Frauenhilfeeinrichtungen, Jugendämter, Kinderschutzeinrichtungen, Männerberatungsstellen, Polizei und Justiz.

Bei dem Fachkongress soll es unter anderem um die folgenden Fragestellungen gehen:

- Was sind die Fakten und Hintergründe zur Problematik der Partnerschaftsgewalt?
- Welche Folgen hat die Partnerschaftsgewalt für die Kinder?
- Wie kann die Familiendynamik bei Partnerschaftsgewalt verstanden werden?
- Bedeutet die Partnerschaftsgewalt immer auch eine Kindeswohlgefährdung?
- Wie kann mit Kindern über die Gewalt zwischen den Eltern gesprochen werden?
- Was brauchen Kinder in Frauenhäusern?
- Welche Herausforderungen gibt es in Bezug auf Umgangsregelungen und elterliche Sorge?
- Was muss bei einer Rückkehr in einen gemeinsamen Familienalltag berücksichtigt werden?

Online-Anmeldung

Die Online-Anmeldung zum Fachkongress erfolgt über die bereitgestellte Maske auf der Website www.kinderschutz-zentren.org/westkueste2023. Studierende können sich unter Nachweis ihrer Immatrikulationsbescheinigung zum ermäßigten Tarif per Mail unter anmeldung@kinderschutz-zentren.org anmelden.



Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN DE 1437020500007086700
BIC BFSWDE33

Veranstaltungsformat

Der Fachkongress findet als Hybrid-Veranstaltung statt. Dabei ist die Online-Teilnahme ausschließlich für die Vorträge möglich.

Stornierungsbedingungen

Bei Abmeldungen bis zu 14 Tagen vor Beginn des Fachkongresses berechnen wir eine Verwaltungsgebühr von € 20,00. Bei späteren Abmeldungen muss der volle Teilnahmepreis gezahlt werden.

Jubiläum – 25 Jahre Kinderschutz-Zentrum Westküste

Das Kinderschutz-Zentrum Westküste feiert im Rahmen des Fachkongresses am 25.05.2023 sein 25-jähriges Jubiläum und lädt alle Interessierten zur abendlichen Festveranstaltung mit Livemusik und Tanz ein. Genauere Informationen erhalten die Teilnehmer*innen per Mail.

Förderung

Der Fachkongress wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Immer informiert mit dem Newsletter der Kinderschutz-Zentren

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter der Kinderschutz-Zentren bekommen Sie Hintergrundinformationen und aktuelle Entwicklungen verschiedener Kinderschutzthemen sowie Ankündigungen zu unserem Kongress-, Fort- und Weiterbildungsprogramm direkt in Ihren Posteingang. In verschiedenen Rubriken berichten wir dort außerdem regelmäßig über Aktionen und Angebote der Kinderschutz-Zentren vor Ort, aktuelle Stellenangebote sowie Neuerscheinungen aus Politik, Forschung und Fachpraxis. Der Newsletter richtet sich an Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe und alle Interessierten an kinderschutzrelevanten Themen.

Abonnieren können Sie den Newsletter ganz einfach unter <https://www.kinderschutz-zentren.org/newsletter-anmeldung>

Adressat*innen

Der Fachkongress richtet sich an Pädagog*innen, Lehrer*innen, (Schul-)Sozialarbeiter*innen, (Schul-)Psycholog*innen, Erzieher*innen, Therapeut*innen, Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, des Gesundheitswesens, aus Frauenhäusern und Fachberatungsstellen. Außerdem an Familienrichter*innen, Anwält*innen, Verfahrensplaner*innen und Polizist*innen.

Tagungsort

Christian Jensen Kolleg
Kirchenstraße 4-13
25821 Breklum
<https://christianjensenkolleg.de>

Übernachtungsmöglichkeiten

Der Tagungsort bietet Zimmer zur Übernachtung an. Reservierungsanfragen können direkt über folgende Internetseite gestellt werden: <https://christianjensenkolleg.de/ubernachtung/>

Tagungsbeitrag

Der Fachkongress kann nur für beide Tage gebucht werden. Der Tagungsbeitrag für die Teilnahme vor Ort beträgt € 190,00, zzgl. einer Verpflegungspauschale von € 50,00 (beinhaltet zwei Mittagessen, Pausenimbiss, sowie Heiß- und Kaltgetränke). Der Tagungsbeitrag für die Online-Teilnahme beträgt € 125,00.

Bei allen Fachkongressen gibt es ein Kontingent für Studierende. Student*innen zahlen € 40,00, bei der Teilnahme in Präsenz zzgl. der Verpflegungspauschale.

Veranstalter

Die Kinderschutz-Zentren
Bonner Straße 145 · 50968 Köln

Tel.: 0221 56975-3

Fax: 0221 56975-50

E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org

www.kinderschutz-zentren.org

Kooperationspartner

Kinderschutz-Zentrum Westküste
Theodor-Storm-Str. 7
25813 Husum

Folgen Sie uns auch auf

 Facebook,

 Twitter,

 Instagram und

 YouTube

Vielen Dank für Ihr Engagement und für das Teilen, Liken und Kommentieren kinderschutzrelevanter Themen!